



## Mit Präzision in die Zukunft

### Maschinenbautechniker Johannes Ziebarth

*Der berufliche Werdegang von Johannes Ziebarth (32) zeigt, wie technisches Können, Lernbereitschaft und Teamgeist Innovation möglich machen - und warum die Fortbildung zum Staatlich geprüften Techniker für ihn zum entscheidenden Karriereschritt wurde.*

Im Fraunhofer-Institut IMPS arbeitet Johannes Ziebarth an der Schnittstelle von Konstruktion und Zukunftstechnologie. Als Staatlich geprüfter Techniker entwickelt er gemeinsam mit kleinen Projektteams photonische Mikrosysteme, die in anspruchsvollen Einsatzfeldern zum Einsatz kommen. Was nach futuristischer Forschung klingt, ist für ihn tägliche Realität – und genau das fasziniert ihn.

### Abwechslungsreicher Arbeitstag

Sein Alltag ist geprägt von Abwechslung und technischer Tiefe. Statt starrer Abläufe bestimmen wechselnde Herausforderungen den Rhythmus. Dazu gehören u.a. Projektmeetings, Konzeptentwicklung, Technische Dokumentation, Recherchearbeit, Aufbau und Inbetriebnahme komplexer Systeme, Ergebnisprüfung und nicht zuletzt die Abstimmung mit Partnern und Kunden.

Für Johannes Ziebarth ist es gerade die Mischung aus

Theorie sowie Praxis und Kommunikation, die seinen Beruf so lebendig macht.

### Technische Herausforderungen als persönlicher Antrieb

Wenn es kompliziert wird, läuft Johannes Ziebarth gerne zur Höchstform auf. So widmet er sich z.B. besonders gerne der Konzeptionierung und Dimensionierung neuer Bauteile und Baugruppen – Aufgaben, die für ihn vor allem Kreativität, Erfahrung und Präzision verei-

nen.

Hier zeigt sich, wie sehr er in der technischen Tiefe zuhause ist.

### Technikerfortbildung als Wendepunkt

Sein Ziel war klar: Fachlich führen, mehr Verantwortung übernehmen, Wissen vertiefen. Die Fortbildung zum Staatlich geprüften Techniker bot ihm genau das – und öffnete ihm die Tür zu komplexeren Projekten und größerem Gestaltungsspielraum. Ein Schritt,



## INHALT

- Das Fortbildungsangebot beim DAA-Technikum
- Wilma: Das Technikum in der Hosentasche
- Technikum on Tour
- Weiterbildung als Chance nutzen
- Fachkräftemangel spitzt sich zu
- Beteiligung soll steigen
- Verlosungsaktion
- Stellenmarkt
- Martina Langer: „Man wächst über sich hinaus“



## Ausgezeichnet!

Das DAA-Technikum wurde mit dem FernstudiumCheck Award 2026 ausgezeichnet, der auf der Grundlage der guten Bewertungen durch unsere Lehrgangsteilnehmer/innen vergeben wurde. Dazu werden regelmäßig unsere Teilnehmer/innen im dritten Semester aufgefordert, eine Bewertung abzugeben. Im dritten Semester können unsere Teilnehmer/innen zu ihrer Technikerfortbildung eine authentische Einschätzung abgeben, da sie den Samstagsunterricht besucht, an Seminaren teilgenommen und ggf. Prüfungen absolviert haben. Insbesondere mit den Seminaren im dritten Semester sind unsere Teilnehmer zufrieden.



## Das Fortbildungsangebot beim DAA-Technikum

Staatlich Geprüfte/r Techniker/in in den Fachrichtungen

- **Maschinen(bau)-technik** (Schwerpunkte: Konstruktion u. Betriebstechnik; Mechatronische Systeme)
- **Elektrotechnik** (Schwerpunkte: Datenverarbeitung; Energietechnik und Prozessautomatisierung)
- **Bautechnik** (Schwerpunkte: Hochbau; Tiefbau)
- **Holztechnik**
- **Heizungs-, Lüftungs- u. Klimatechnik**



- **Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/in (IHK)**
- **Industriemeister/in Metall (IHK)**
- **Industriemeister/in Elektrotechnik (IHK)**

Kostenloses Infomaterial zu unseren berufsbegleitenden Fortbildungen können Sie bei der Zentralen Studienberatung des DAA-Technikums unter der Rufnummer 0201/8316510 oder im Internet unter [www.daa-technikum.de](http://www.daa-technikum.de) anfordern.

der für ihn beruflich als auch privat Wirkung zeigte, denn die die Technikerfortbildung hat nicht nur seine Karriere verändert.

So sagt Johannes Ziebarth heute über sich, dass er beruflich nun eigenständiger arbeitet, sicherer und mit mehr Einfluss auf technische Entscheidungen agiert.

Aber auch privat gewann er durch die Fortbildung mehr Selbstvertrauen, Mut zu neuen Herausforderungen und Freude am lebenslangen Lernen.

### Gemeinschaft als Schlüssel zum Erfolg

Aus heutiger Sicht war für ihn die Zusammenarbeit mit Kommilitonen aus unterschiedlichsten Branchen besonders prägend. Die Mischung aus Erfahrung, Austausch und gegenseitiger Unterstützung führte zu starken Lernerfolgen – und zu einem Netzwerk, das über die Fortbildung hinaus besteht. So ist sein Rat an alle, die ebenfalls diese Technikerfortbildung beginnen möchten, eindeutig: Mit einem klaren Ziel hineingehen, konsequent arbeiten, das Lernangebot nutzen und genügend Zeit für Übungen einplanen.



### Lehrgangsbester/ beim DAA-Technikum

Im Rahmen der Staatlichen Abschlussprüfungen zeichnen sich unsere Lehrgangsteilnehmer/innen immer wieder durch besonders gute Noten aus. Dies ist für uns u.a. ein Zeichen dafür, wie stark und engagiert unsere Absolventen und Absolventinnen sind.

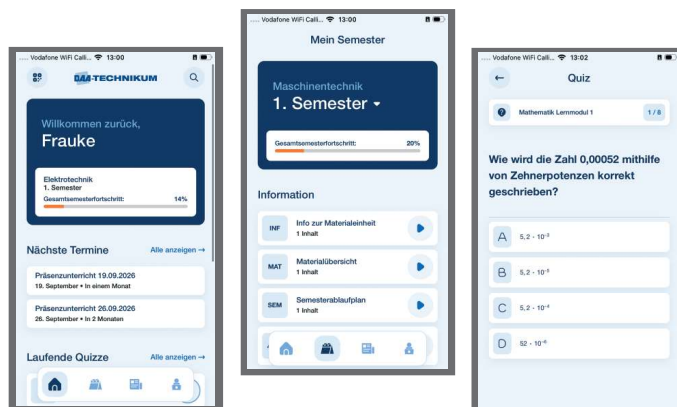
### Ein Abschluss, der stolz macht

Denn für Johannes Ziebarth steht fest: Die Fortbildung lohnt sich – fachlich, persönlich und beruflich.

Am Ende bleibt für ihn vor al-

lem eines: Stolz. Stolz darauf, eine anspruchsvolle, zeitintensive Weiterbildung erfolgreich gemeistert zu haben – und damit den Grundstein für die nächsten beruflichen Schritte gelegt zu haben.

## Wilma: Das Technikum in der Hosentasche



*Aktenordner, Skripte, Karteikarten – wer am DAA-Technikum einen Lehrgang belegt hat, kennt das Gewicht des Wissens noch ganz wörtlich. Die heutigen Erstsemester tragen etwas leichter: Seit April 2026 begleitet sie Wilma, die neue Lern-App des DAA-Technikums – auf dem Smartphone, dem Tablet oder im Browser.*

In Wilma finden die Teilnehmenden ihre Lernmaterialien digital an einem Ort: Skripte lassen sich unterwegs lesen und durchsuchen, integrierte Quizfragen helfen bei der Selbstkontrolle, und aktuelle Informationen aus dem Technikum kommen als Nachricht direkt aufs Handy. Der Fernunterricht bleibt dabei, was er immer war – flexibel und berufsbegleitend. Wilma macht es ein Stück alltagstauglicher: Die Bahnfahrt zur Arbeit wird zur Lerneinheit, die Mittagspause zum kurzen Quiz.

Gestartet ist die App im April mit den ersten Semestern; zum Oktober kommen die zweiten Semester hinzu. So wächst Wilma Schritt für Schritt mit den Jahrgängen mit – und mit ihr die Funktionen: In den kommenden Monaten folgen unter anderem ein persönliches Postfach und weitere Features, die das Dranbleiben beim Lernen unterstützen. Betrieben wird die App datenschutzkonform auf Servern in Deutschland.

So verändert sich das Lernen

am Technikum – und bleibt im Kern doch, was Generationen von Absolventinnen und Absolventen kennen: Technik verstehen, im eigenen Tempo, neben dem Beruf.

Wer sich nun fragt, warum die LernApp Wilma heißt, dem sei verraten, das Wilma für Wissen interaktiv lernen mit App steht. Zugleich ist die Abkürzung Wilma auch eine Hommage an die Ursprünge des DAA-Technikums. Der Gründer **Wilhelm Mayer** hat 1918 mit seinem ersten Fernlehrbrief „Schule der Flugtechniker“ die Grundlagen für Technikerfortbildung gelegt.

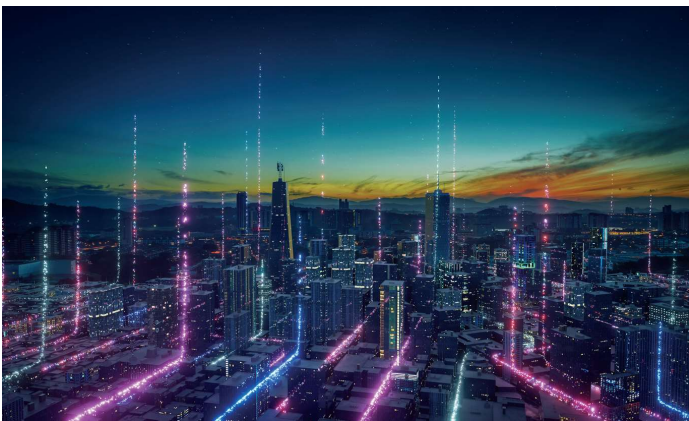
Wie werden im technISCOPE regelmäßig über Wilma und deren Weiterentwicklung berichten. Wenn Wilma im 7. Semester angekommen ist, werden wir zudem schauen, wie wir die App unseren Alumni kostenfrei zur Verfügung stellen können. Sollten Sie Fragen oder Anregungen und Wünsche zur App haben, so teilen Sie uns das gerne per Mail unter [feedback@daa-technikum.de](mailto:feedback@daa-technikum.de) mit.



## Technikum on Tour

Bei bestem Wetter fand Ende Juli der Betriebsausflug unserer Würzburger Kolleginnen und Kollegen statt. Als erste Station besuchten sie das Werk der Franken Guss GmbH & Co. KG und erhielten dort Einblicke in die verschiedenen Prozesse des Alu- aber auch des Eisengusses. Von der Schmelze, Formherstellung, bis zum Gießen und Nachbearbeiten nahm man sich viel Zeit, alle Fragen dazu

zu beantworten. Danach stand eine Wanderung zum Schloss Frankenberg auf dem Programm, wo die Würzburger Kolleginnen und Kollegen eine Führung zur Geschichte der Anlage erhielten und auch die tolle Aussicht genießen konnten. Zum Ausklang gabs am Abend ein gemütliches Grillfest, bei dem sich alle noch einmal über die Eindrücke des Tages austauschen konnten.



## Weiterbildung als Chance nutzen

Trotz Bedenken, die neue Technologien in der Arbeitswelt hervorrufen, zeigt sich, dass Weiterbildung ein entscheidender Faktor ist, um die Chancen dieser Veränderungen zu nutzen. Viele Unternehmen erkennen mittlerweile, wie wichtig es ist, ihre Mitarbeitenden fit zu machen, um den digitalen Wandel erfolgreich zu gestalten. Neue Technologien, Automatisierung und Künstliche Intelli-

genz verändern die Arbeitswelt rasant – für viele ein Grund zur Sorge. Doch gerade jetzt ist es wichtig, aktiv zu werden. Anstatt Innovationen abzulehnen und mit Pessimismus auf die Zukunft der Arbeitsplätze zu blicken, sollte der Fokus auf Weiterbildung liegen. Nur wer sich anpasst und neues Wissen erwirbt, kann die Chancen dieser Entwicklung nutzen und die eigene berufliche Zukunft sichern.

## Fachkräftemangel spitzt sich zu

Deutschland steuert auf eine Verschärfung des Fachkräftemangels zu. Eine aktuelle Auswertung zeigt: Die Zahl der nicht passend besetzten Stellen könnte bis 2028 auf rund 768.000 steigen. Haupttreiber ist der demografische Wandel. Besonders viele Beschäftigte gehen in den kommenden Jahren in den Ruhestand, während kleinere Nachwuchsjahrgänge nachrücken. Gleichzeitig wächst der Bedarf an qualifizierten Fachkräften. Unternehmen stehen damit vor einer doppelten Herausforderung: Fehlende Köpfe und fehlende Kompetenzen. Weiterbildung gewinnt deshalb massiv an Bedeutung. Die Analyse macht deutlich: Der Arbeitskräftemangel trifft Branchen unterschiedlich stark, zwingt aber nahezu überall zu neuen Lösungen – von Qualifizierung und Weiterbildung bis hin zu modernen Arbeitszeitmodellen.

## Beteiligung an Weiterbildung soll steigen

Auf der letzten Nationalen Weiterbildungskonferenz (NWK) wurde das Ziel bekräftigt, lebensbegleitendes Lernen als festen Bestandteil der Arbeits- und Lebenswelt in Deutschland zu verankern. Bis 2030 soll die Weiterbildungsbeteiligung um elf Prozentpunkte auf 65 Prozent steigen. Das berufsbegleitende Weiterbildungsangebot des DAA-Technikums bietet dabei eine gute Möglichkeit, dieses Ziel zu erreichen, ist vielen unserer Teilnehmenden eine Vollzeitfortbildung zum Staatlich geprüfte/n Techniker/in aufgrund Ihrer Lebenssituation nicht möglich.



## „Farbwunder!“

In dieser Ausgabe verlosen wir eine Stehleuchte, die mittels verschiedener Farbverläufe Ihr zu Hause in ganz neuem Licht erscheinen lässt. Wer dieses „Farbwunder“ gewinnen möchte, sendet die Lösungen bitte an: DAA-Technikum, Stichwort: techniSCOPE-Verlosung, Auf der Union 10, 45141 Essen, per E-Mail an [techniSCOPE@DAA-Technikum.de](mailto:techniSCOPE@DAA-Technikum.de). Wir wünschen allen viel Glück!

1. In welcher Fachrichtung hat Johannes Ziebarth seine Technikerfortbildung beim DAA-Technikum abgeschlossen?
2. Wie heißt die neu eingeführte App des DAA-Technikums?

Einsendeschluss ist der 10. Oktober 2026.

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

### Herzlichen Glückwunsch!

Über die Starthilfe-Powerbank aus der letzten Ausgabe darf sich Helmut Schütt aus Steinberg freuen.

## IMPRESSUM

Herausgeber: DAA-Technikum, Gemeinnützige Fernunterrichts-GmbH, Auf der Union 10, 45141 Essen  
V.i.S.d.P.: Dr. Tom Schöpe, Geschäftsführer  
Text: R. Ammerschuber, D. Wortmann, K. Teltrop (DAA-Technikum)  
Gestaltung: Jörg Mulhaupt, Essen  
Fotografien: Seite 1 u. 3 Adobe Stock, Seite 1 u. 2 Archiv J. Ziebarth, Seite 2 u. 3 Archiv DAA-Technikum, Seite 4 Archiv M. Langer

Druck: Pietrowsky Druck GmbH, Bottrop

Hinweis: Für nicht ausdrücklich schriftlich angeforderte Texte, Fotos und Grafiken übernimmt das DAA-Technikum keinerlei Haftung. Das DAA-Technikum behält sich Kürzungen und ausschnittsweise Veröffentlichung der eingereichten Texte vor.

Ein Recht auf Abdruck besteht nicht.



## techniSCOPE Stellenmarkt

Beispiele von unserer  
Internetseite  
[www.daa-technikum.de](http://www.daa-technikum.de)

- Buchen:  
Software-Entwickler/in
- Dortmund:  
Projektsteuerung
- Dresden: Software Quality  
Engineer
- Köln: Bautechniker/in
- Feldkirchen:  
Projektmanager/in
- Münster: Bauleiter/in
- Netphen: Techniker/in
- Siegsdorf: Holztechniker/in
- Velbert:  
Objektüberwacher/in
- Wilhelmshaven:  
Techniker/in

## Kostenloser Firmenservice

Das DAA-Technikum bietet Firmen die Möglichkeit, Stellenausschreibungen für Führungskräfte kostenlos auf unserer Internetseite und auszugsweise auch in unserem Infomagazin techniSCOPE zu veröffentlichen. Darüber hinaus werden alle Stellenausschreibungen an den entsprechenden Studienzentren bzw. -orten zum Aushang gebracht, sofern Sie uns dazu Ausdrucke zusenden. Firmen, die diesen Service nutzen möchten, schicken bitte die Stellenausschreibung an: DAA-Technikum, Stichwort „Stellenmarkt“, Auf der Union 10, 45141 Essen oder per E-Mail: [Stellenmarkt@daa-technikum.de](mailto:Stellenmarkt@daa-technikum.de). Da dieser Service kostenlos ist, besteht hier jedoch kein Recht auf Veröffentlichung bzw. Abdruck; Kürzungen behält sich das DAA-Technikum vor.



## „Man wächst über sich hinaus“

**Wie Martina Langer ihren eigenen Weg  
gefunden hat**

*Es gibt Momente im Leben, in denen man spürt: Da geht noch mehr. Für Martina Langer (26) war genau dieses Gefühl der Ausgangspunkt für ihre Weiterbildung zur Holztechnikerin. Die tägliche Arbeit an der CNC-Maschine machte ihr Spaß – und doch wurde ihr früh klar, dass sie mehr Verantwortung übernehmen, Zusammenhänge besser verstehen und ihren beruflichen Weg aktiv gestalten möchte. Der Schritt zur Staatlich geprüften Technikerin war deshalb keine spontane Entscheidung, sondern ein bewusster Aufbruch.*

Heute ist sie stellvertretende Bereichsleiterin in der CNC-Abteilung ihres Unternehmens – und mittendrin im Geschehen. Ihr Arbeitsalltag ist geprägt von Abwechslung: Mal arbeitet sie direkt an der Maschine, mal programmiert oder zeichnet sie, mal organisiert sie Abläufe und koordiniert Aufträge. Als Ansprechpartnerin für ihr Team behält sie den Überblick und sorgt dafür, dass alles ineinandergreift.

### Eigene Ideen einbringen

Besonders am Herzen liegt ihr dabei die Weiterentwicklung von Prozessen. Im Rahmen der Einführung von Lean Management bringt sie eigene Ideen ein, hinterfragt bestehende Strukturen und gestaltet aktiv Verbesserungen. Genau dieser Gestaltungsspielraum ist es, der sie antreibt. Doch der Weg dorthin war nicht immer leicht. Neben dem Beruf zu lernen, sich immer wieder neu zu motivieren und dranzubleiben – das fordert. „Die größte Hürde war oft das

bloße Anfangen“, sagt sie rückblickend. „Aber meist ist der schwierigste Teil schon geschafft, sobald man erst einmal am Schreibtisch sitzt.“

### Persönlich gewachsen

Was ihr geholfen hat, waren klare Ziele und der Austausch mit anderen Teilnehmenden. Besonders die Seminare in Osnabrück sind ihr in Erinnerung geblieben – nicht nur wegen der Inhalte, sondern wegen der Menschen. „Das Zu-

sammentreffen der vielen verschiedenen Dialekte war wirklich interessant“, erzählt sie mit einem Lächeln.

Mit dem Abschluss hat sich vieles verändert. Beruflich hat sie neue Verantwortung übernommen – doch auch persönlich ist sie gewachsen. „Mein Selbstvertrauen ist dadurch spürbar gewachsen und mein Durchhaltevermögen hat sich verbessert.“

### Entscheidung hat gelohnt

Auch abseits des Berufs bleibt sie aktiv. Aufgewachsen auf einem landwirtschaftlichen Betrieb, hilft sie dort bis heute mit. Sie engagiert sich bei der Freiwilligen Feuerwehr – und widmet sich einem außergewöhnlichen Hobby: Dem Motorsägen-Schnitzen. Eine Leidenschaft, die zeigt, wie viel Kreativität und handwerkliches Geschick in ihr steckt.

Wenn sie heute auf ihren Weg zurückblickt, ist eines klar: Die Entscheidung für die Weiterbildung hat sich gelohnt – nicht nur für die Karriere, sondern für das eigene Selbstverständnis.



*Auch Martina Langer hat sich im Rahmen ihrer Staatlichen Abschlussprüfungen durch besonders gute Noten ausgezeichnet und gehört damit ebenfalls zu unseren Lehrgangsbesten.*

